

Maria und Josef digital auf Herbergssuche

In diesem Jahr wird es wegen Corona in der katholischen Pfarrkirche St. Josef in Marktheidenfeld ein „digitales Krippenspiel“ geben. Die Vorbereitungen dafür laufen auf Hochtouren.

Von JOACHIM SPIES

MARKTHEIDENFELD Die Corona-Pandemie setzt allen zu. Wer, wie die Kirchen, Gemeinschaft zum Wesenskern zählt, für den ist es besonders schwer. Gerade in der Weihnachtszeit. Normalerweise kommen zur Kinderkrippenfeier in St. Josef 700 und mehr Gläubige, sagt Isabel Oestreicher, Gemeindefereferentin von St. Laurentius am Spessart. Das ist heuer nicht drin. Aber auf das Krippenspiel verzichten wollte man auch nicht. Also wurden Maria und Josef auf Herbergssuche durch Marktheidenfeld geschickt.

Ein gutes Dutzend Frauen sind es, die sich derzeit zur Vorbereitung von Familien- und Kindergottesdiensten absprechen. Weil Kinderkirche aktuell nicht geht, wird beispielsweise über die Gestaltung der Wortgottesfeiern geredet.

„Da sind kreative Ehrenamtliche dabei, die neue Wege entwickeln“, freut sich Oestreicher. Dabei kam auch die Idee für ein digitales Krippenspiel. Große Kulissen in der Kirche aufzubauen, das geht in diesem Jahr nicht, weil schon kurz nach der Feier mit den Kindern die erste Messe in St. Josef ist.

Protestanten weichen in die St. Laurentiuskirche aus

Ein Ausweichen in die frisch renovierte St. Laurentiuskirche in der Stadt ist heuer auch nicht möglich. Denn hier findet die evangelische Kirchengemeinde vorübergehend für ihre Gottesdienste Quartier. Deren Friedenskirche ist angesichts der zulässigen Besucherzahlen unter Corona-Auflagen für die Feiern an Weihnachten viel zu klein.

Und so wird es nun gemacht: Die Weihnachtsgeschichte wird an Heiligabend um 15 Uhr in der St.-Josefskirche als Bildergeschichte erzählt. Ein Beamer wirft die Fotos auf eine für alle sichtbare Leinwand, das



Maria (Luisa Naun) und Josef (Tilo Hirsch) auf erfolgloser Herbergssuche in Marktheidenfeld, beobachtet von mehreren Kameras: Der Wirt (Lina Panhans) versperrt den Eingang ins „Gasthaus“.

FOTO: JOACHIM SPIES

weihnachtliche Singspiel wird – wie alle Weihnachtsgottesdienste – auf verschiedenen Portalen im Internet und auf der Homepage der Pfarrei live zu sehen sein.

Die Technik liegt in den bewährten Händen von Benedict Rottmann, der diese Aufgabe auch schon im ersten Corona-Jahr 2020 übernahm. Einziger Krippenspielakteur wird in der Kirche Luis Reinfurt sein, der als „Stern“ moderierend durch die einzelnen Stationen führt. Die Fotoaufgaben für die Weihnachtsgeschichte wurden unter den Eltern verteilt. Allen blieb es selbst überlassen, wie sie diese mit ihren Kindern in Szene setzen.

Aufnahmen wurden beispielsweise in einem Schafstall in Neustadt gemacht oder in dieser Woche in Marktheidenfeld auf dem Marktplatz und am Franck-Haus. Hier stand die Szene an, wie der Wirt (Lina Panhans) die um Herberge flehenden Maria (Luisa Naun) und Josef (Tilo Hirsch) von der Türe weist. Insgesamt gibt es 13 verschiedene

Szenen mit Hirten, Engeln, Boten, dem heiligen Paar – eben allem, was zum Erzählen der frohen Botschaft gehört.

Gemeindefereferentin Oestreicher, die an Heiligabend auch die Feier leiten wird, hat die schwere Aufgabe der Auswahl der Fotos. Sie hat gemeinsam mit dem Vorbereitungsteam auch die Texte erstellt, die dann bei der Weihnachtsfeier in der Kirche vorgelesen werden. Die musikalische Leitung hat Pastoralreferent Alexander Wolf. Beteiligt sein wird

wie schon in den vergangenen Jahren wieder die Jugendband „La Sperranza“.

Bei aller Enttäuschung darüber, dass der Schatten der Corona-Pandemie auch in diesem Jahr über der Adventszeit und den Weihnachtstagen liegt, kann Isabel Oestreicher der Aktion doch auch Gutes abgewinnen. Denn die Fotos zeigen, so die Gemeindefereferentin: „Die Weihnachtsgeschichte spielt hier – Gott kommt auch zu den Menschen in Marktheidenfeld.“

Ärger mit dem reaktivierten Spielplatz

Die Auseinandersetzung wegen der Umgestaltung eines Geländes am Mühlbergring in Remlingen wurde beigelegt

Von ELFRIEDE STREITENBERGER

REMLINGEN Nicht immer ist die vermeintlich günstigste Gestaltung am Ende auch die Billigste. Das ist bekannt und wurde den Mitgliedern des Marktgemeinderates in Remlingen schon seit geraumer Zeit vor Augen geführt. Obwohl von Seiten einiger Gemeinderäte bereits seit Monaten auf den unglücklichen Umstand einer Reaktivierung und Neugestaltung eines Spielplatzes hingewiesen wurde, konnte erst im November eine Einigung mit dem betroffenen Nachbarn am Mühlbergring erfolgen.

Nach längerem Streit wurde in der jüngsten Gemeinderatssitzung der Rückbau eines Geländes auf das ehemalige Höhnenniveau beschlossen und ein Landschaftsplaner zur Neugestaltung des Geländes beauftragt.

Schon seit einigen Jahren beschäftigt sich das Gremium mit der Reaktivierung des stillgelegten Spielplatzes. Bereits in der zurückliegenden Legislaturperiode hatte das Gremium beschlossen, dass der Platz saniert und die Spielgeräte ausgetauscht werden sollen. Wie Bürgermeister Günter Schumacher erklärte, wurden die Mitarbeiter vom Bauhof vom damaligen Bürgermeister Klaus Elze beauftragt, das abschüssige Gelände umzugestalten.

Bereits im März 2020 wurde die Geländeangleichung auf ein relativ ebenes Niveau umgesetzt. Ein angrenzender Nachbar bemängelte schon damals, dass die Gefahr bestehe, dass bei Starkregen Oberflächenwasser nun auf sein Grundstück laufen könnte.

Um Kosten durch einen Rückbau zu vermeiden, so Schumacher, be-

schloss der Marktgemeinderat zu Ende zu bauen und das Gelände zum Nachbargrundstück mit Natur-Quadersteinen, allerdings ohne Drainage, abzusichern. Eine Drainage wurde im mittleren Bereich eingebaut konnte aber die anfallenden Wassermengen im Sommer nicht auffangen.

Wie vom Nachbarn vermutet, schossen die Wassermengen auf sein Grundstück und verursachten einigen Schaden. Bei einer Besichtigung des Geländes am 15. November durch Bürgermeister Schumacher zusammen mit dem Nachbarn und dessen juristischen Vertreter, sowie dem hydrologischen Gutachter des Büros GMP und den Marktgemeinderäten Fritz Emmerich und Richard Fischer wurden die dokumentierten Schäden besprochen und eine Umgestaltung der Fläche zugesichert.

Im Bereich des Nachbargrundstücks soll das Gelände wieder auf das ursprüngliche Niveau zurückgebaut werden, um eine Pflege des gesamten Grundstücks zu ermöglichen. Gleichzeitig ist die Installation einer ausreichenden Drainage einzubringen. Die technische Ausarbeitung und Kosten dafür sollte ein Landschaftsplaner durchführen. Die Umsetzung erfolgt durch den gemeindlichen Bauhof. Danach sollen die bereits gekauften Spielgeräte zeitnah aufgebaut werden, damit vielleicht im Herbst der Spielplatz an die Kinder übergeben werden kann.

Ausbau der Wasserversorgung

Ohne große Diskussion stimmte das Gremium dem Vorschlag von Schumacher für die Überprüfung und Kontrolle der Wasserversorgung durch ein Risk-Management der Fir-

ma Möslein Wassertechnik zu. Wie Schumacher ausführte, beruht das jetzige Risk-Management der Wasserversorgung auf einem manuellen System. Die Überprüfungen und Kontrollen erfolgen durch den Wasserwart und werden dokumentiert. Eine Vielzahl der Tätigkeiten beruhen auf dem Fachwissen des zuständigen Wasserwartes.

Im Vertretungsfall ist eine Überprüfung nur schwierig möglich. Zu komplex seien mittlerweile die Anlagen. Um in diesem Bereich eine dauerhafte Sicherheit der Wasserversorgung zu gewährleisten, beschloss das Gremium die Anschaffung der nötigen Hardware, bestehend aus einem umfassenden Betriebs- und Organisationshandbuch (BOH), das jedem Vertreter eine schnelle und richtige Vorgehensweise garantiert und ermöglicht.

Regeln für die Gottesdienste

Pastoraler Raum Marktheidenfeld

MARKTHEIDENFELD Wie kaum ein anderes Fest steht Weihnachten für das Teilen von Freude und Gemeinschaft. Jedes Jahr treffen sich viele Familien und Freunde bei unterschiedlichen Gelegenheiten, um Glückwünsche und Geschenke auszutauschen. Und auch das gemeinsame Feiern des Gottesdienstes hat noch bei vielen Menschen seinen festen Platz bei diesem Fest, heißt es in einer Pressemitteilung des Seelsorgeteams des Pastoralen Raumes Marktheidenfeld.

Deshalb gibt es, sofern es keine kurzfristigen Änderungen gibt, im Pastoralen Raum Marktheidenfeld, in den katholischen Gemeinden für die Gottesdienste an den Weihnachtsfeiertagen folgende Regelungen, basierend auf den aktuellen bischöflichen Rahmenbedingungen:

Durch Anmeldung wird die Vergabe der Plätze in den Kirchenräumen vorab festgelegt. Wenn alle Plätze besetzt sind, werden nachfolgende Anmelder darauf hingewiesen und können notfalls die digitalen Gottesdienst-Angebote, die es auch wieder in reichlicher Zahl geben wird, nutzen.

Die Gottesdienste können alternativ auch nach der 3G-Regel gefeiert werden. Dabei muss jeder Besucher einen gültigen Nachweis (geimpft, genesen oder getestet) mitbringen und am Kircheneingang vorzeigen. Ferner gilt die Maskenpflicht (FFP2 ab dem vollendeten 16. Lebensjahr) während des gesamten Gottesdienstes. Dafür entfällt die Abstandsregel, und es können mehr Besucher teilnehmen.

In der Festhalle Esselbach, die viel Platz bietet, gelten diese Regelungen nicht, sondern die Rahmenbedingungen wie bisher.

Welche Maßnahmen in den einzelnen Gemeinden umgesetzt werden, entscheiden die Verantwortlichen vor Ort je nach örtlichen Gegebenheiten. Gottesdienstbesucher und -besucherinnen können sich über die örtlichen Veröffentlichungen informieren, was in ihrem Ort geplant ist (Vermeldung in den Gottesdiensten, Homepage, Aushänge, Pfarrbriefe und mehr). (MIA)

Auto beschädigt und einfach weitergefahren

HELMSTADT Am Freitagmittag wurde am Graben in Helmstadt ein schwarzer BMW an der vorderen linken Fahrzeugseite angefahren. Das Fahrzeug war zum Unfallzeitpunkt am rechten Fahrbahnrand geparkt. Laut Polizeibericht entstand ein Schaden in Höhe von etwa 2500 Euro. Der unbekannte Verursacher, der vermutlich ein weißes Fahrzeug fuhr, entfernte sich unbemerkt von der Unfallstelle. (NR)

Hinweise unter Tel.: (0931) 4571630.

Bauwagen beschädigt

MARKTHEIDENFELD In den letzten 14 Tagen machten sich Unbekannte am Bauwagen einer Naturschutzorganisation im Bereich der Albert-Schweitzer-Straße in Marktheidenfeld zu schaffen, heißt es in einer Polizeimeldung. Die Täter beschädigten mehrere Holzbretter und die Fensterriegel. Es entstand ein Schaden von rund 400 Euro. (MAF)

Hinweise an Tel.: (09391) 98410

Kupferdiebstahl in Neubrunn

NEUBRUNN Im Laufe der vergangenen Woche haben Diebe das komplette Kupferdach des Wasserhochbehälters von Neubrunn abgedeckt und mitgenommen. Zuvor beschädigten sie laut Polizeiangaben das Schloss am Tor und den Bewegungsmelder. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt. (NCH)

Hinweise unter Tel.: (0931) 4571630.

Paidi ehrt langjährige Mitarbeitende

Der Hafenlohrer Kindermöbelhersteller zeichnete die Jubilare und Jubilarinnen von 2020 und 2021 aus

HAFENLOHR Paidi, der Hafenlohrer Kindermöbelhersteller, hat zahlreiche Jubilare und Jubilarinnen von 2020 und 2021 ausgezeichnet. Die Geschäftsführer Thomas Möller und Andreas Reiter bedankten sich bei den Beschäftigten für ihr jahrzehntelanges Engagement, wie es Schreiben an die Presse heißt. Geehrt wurden die Jubilare von 2021: Selina Baudisch, Carina Stahl, Adrian Kunkel, Veit Laudenbacher, Steffen Gehrsitz und Jochen Müller sind seit zehn Jahren für das Unternehmen tätig. Seit 25 Jahren ist Ronny Greser dabei und vor 40 Jahren haben Beate Fischer, Thomas Kettler, Elmar Feistle und Klaus Kaufmann angefangen. Sowie die Jubilare von 2020: Annika Stenger, Madeleine Völker, Tanja Wehner-Dörsch, Thomas Möller und Bruno Agostino (zehn Jahre) sowie Christine Dahmert, Lothar Väh und Roland Schreck (40 Jahre). (Z15)



Die Jubilare von 2021 (hinten, von links): Veit Laudenbacher, Klaus Kaufmann und Elmar Feistle, (Mitte): Thomas Kettler, Ronny Greser und Beate Fischer sowie (vorne): Jochen Müller und Carina Stahl.



Die Jubilare von 2020 (hinten, von links): Lothar Väh, Bruno Agostino und (vorne) Thomas Möller, Annika Stenger und Madeleine Völker.

FOTOS: LINDA KNOOP